

Regler

Regeer s. Regehr.

Regehr/Regler (ein Franz Regeer ist seit 1757 Prediger in Heubuden (s. d.), ein Regehr erscheint 1776 in der Special-Consignation aller Mennoniten in Westpreußen 1789), ein in Westpreußen und Rußland, Nord- und Südamerika verbreitetes Mennonitengeschlecht. Das Mennonitische Adreßbuch von 1936 verzeichnet außer zwei Regehr der Gemeinde Hamburg und Altona (in Groß-Gladebrügge bei Segeberg und in Lübeck) im Weichseldelta:

Danzig	5 Regehr und	15 Regler
Fürstewerder	- "	3 "
Tiegenhagen	17 "	43 "
Ladekopp	25 "	7 "
Rosenort	12 "	6 "
Heubuden	25 "	18 "
Elbing	1 "	15 "

85 Regehr und 107 Regler.

In Tiegenhof (s. d.) lebte vor dem Zusammenbruch Franz Regehr, 1909 Prediger, 1919 Ältester der Gemeinde Tiegenhagen (s. d.), 1945 auf der Flucht gestorben, und Ernst Regehr, 1930 Prediger, 1934 Ältester der Gemeinde Rosenort (s. d.), 1947 der Gemeinde Bremen, 1948 der Gemeinde in Uruguay (s. d.; El Ombú). Aber Regler s. d.

Lit.: Menn. Adreßbuch, Karlsruhe i. B. 1936; Franz Crous, Mennonitenfamilien in Zahlen in: Menn. Gesch. bl. 5. 1940 S. 26-45; Gem. Kal. Jg. 19 für 1910 (1909) ff.; Der Mennonit 1. 1948 S. 15; Nahmenliste der taufgesinnten Professoren und Prediger in und außerhalb den Niederlanden 1759 in: Nova Acta Historico-Ecclesiastica 2, Weimar 1760 S. 854; Gustav E. Reimer, Die Familiennamen der westpreuß. Mennoniten in: Schriftenreihe des Menn. Gesch. vereins 3, Weierhof (Pfalz) 1940 S. 116. Crous.

Aber den Wechsel der Namen schreibt Horst Penner: Der Name „Regler“ ist sicher nur eine Abwandlung des anderen mennonitischen Namens „Regehr“.

Zur gleichen Frage berichtet Gustav Reimer: Mein Urgroßvater Abraham Regehr (1728 - 1791) hatte aus erster Ehe einen Sohn Abraham Regehr (1762 - 1813) und aus zweiter sieben Kinder, von denen zwei Söhne (Bernhard und Elias) die Form Regler annahmen, während die andern fünf Kinder bei der Schreibweise Regehr blieben.

Und Otto Regler führt aus:

Was den Namen „Regler-Regehr“ in meiner Linie betrifft (ich bin ein Enkel des Gerhard Regler 1837-1902), so habe ich in den - leider in der Heimat zurückgebliebenen - Unterlagen den Namen Regler bei: Cornelius (1743-1794), Abraham (1774-1851), Peter (1776-1814) viel öfter gefunden als den Namen Regehr. So erschien u. a. bereits im Grundbuch bzw. in Verträgen hierzu für den väterlichen Hof von Cornelius Regler in Rosen-

ort die Bezeichnung „Abraham Reglershof“. Auch eine Entschließung von 1794 nennt Cornelius Regler. Die Unterlagen für eine Ahnentafel über die Nachfahren von Cornelius Regler wiesen alle den Namen Regler aus. In der Heimat hatte ich auch 13 Predigten von Abraham Regler, die dieser selbst geschrieben und mit „Abr. Regler“ unterzeichnet hatte. ... Ich bin der Meinung, daß die beiden Namen schon Jahrhunderte hindurch nebeneinander bestanden haben, jedoch immer wieder vermengt worden sind. Von Jugend an erlebe ich es, daß ich häufig mit Regehr statt mit Regler angeredet und angeschrieben werde, auch von Freunden und guten Bekannten.

Auf meiner Reise nach Amsterdam im Jahre 1953 fand ich im Archiv der Amsterdamer Gemeinde (Singelkerk) folgende Namen, die von vornherein auf „Regler“ hindeuten (Akte B I, b I u. II):

17. 1. 1644 Tobias Roglerß = Abraham Rychts
1647 Johannes Roglers
29. 1. 1662 - Reynters
- Reguler.

*

Regler, mennonitische Familie aus Westpreußen (s. d.), deren Angehörige nahezu zwei Jahrhunderte den Mennonitengemeinden im Großen-Werder/Westpreußen, in Kansas (s. d.) und in Kanada (s. d.) als Lehrer (Prediger) und Älteste gedient haben. (s. a. Regehr.)

Cornelius Regler (* 1743), aus Rosenort (s. d.) stammend, später in Altmünsterberg und Heubuden (Burken) wohnhaft, folgte, nachdem er bereits 1765 zum Lehrer berufen worden war, im Jahre 1771 seinem Schwiegervater Gerhard van Bergen (* 1704, † 1771) als Ältester der Gemeinde Heubuden (s. d.). Aber sein Innenleben gibt ein Briefwechsel mit dem Prediger der Danziger frieschen Mennonitengemeinde, Isaak van Dühren (s. d.), einen gewissen Aufschluß.

Nach der Chronik war Cornelius Regler in der Gemeinde Heubuden beliebt; er wirkte Zeit seines Lebens ausgleichend. Durch Gastpredigten versuchte er eine Brücke zwischen flämischen und frieschen Gemeinden (s. Art. Fläminger und Friesische Mennoniten) zu schlagen. Besondere Beziehungen bestanden zur Danziger Mennonitengemeinde (s. d.). Nach derzeit eingesehenen Akten im Archiv dieser Gemeinde wurde er verschiedentlich um Auskünfte in Gemeindefachen angegangen. Seine enge Verbindung mit der Danziger flämischen Gemeinde ist auch daraus zu entnehmen, daß er im Jahre 1780 Peter Epp (s. d.) und 1790 Jacob de Veer zu Ältesten der Gemeinde beauftragte. Seine Gastpredigten werden ihn weitläufig bekanntgemacht und auch das Band zwischen den Ältesten der einzelnen Gemeinden gestärkt haben.

Cornelius Regler war Ältester in einer für die westpreußischen Gemeinden sehr bewegten Zeit. Während seiner Wirksamkeit ging das Wer-